



CANITIES-News

Peter B.

vor 2 Tagen

Hauptsaison für Christen: Glaubst du, was du glaubst?

Aber feste!

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

Rolf Be'z

vor 2 Tagen

Heute müssen wir nicht an die Auferstehung glauben, wir können aufgrund von wissenschaftlicher Forschung wissen, dass es sie tatsächlich gegeben hat. Ein Körper, der alle Wundmahle Christi besaß, hat sich zur Zeit Pilatus in seinem Grab in Energie aufgelöst. Das ist Fakt.

nacworld.net/posting/1023501/view

nacworld.net/posting/1081178/view

▲ +1 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

H. S.

vor einem Tag

Die Passionszeit, das Leben Jesu auf dem Höhepunkt seines Wirkens. Leid, Schmerz, Demütigung, Enttäuschung. Aber auch schwehren Herzens Hingabe zu seiner Lebensaufgabe. Er musste tief in das menschliche Leid hinab steigen. Nur so konnte er den ärmsten menschlichen Kreaturen den Weg zum Himmel eröffnen. Jeder suchende Mensch hatte nun einen Ansprechpartner der ihn in seinen Nöten verstehen kann. ☆ Aber auch jeder Mensch hat auf seinem Erdenweg seine persönliche Passion zu durchlaufen. Welch ein Trost, Dir ist Jesus voraus gegangen. Du bist nicht allein. Ostern kommt, die Auferstehung, die Freiheit, ein neues befreites Leben beginnt. Welch eine Aussicht, welche eine Freude. ☆

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

W. B.

vor einem Tag

Ganz nüchtern betrachtet ist es für mich eines der grossen göttlichen Wunder, dass ich das glauben kann.

Ich kann aber jeden Moslem oder Juden usw verstehen, der damit seine Probleme hat.

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

R. B'z

vor einem Tag

Werner

den Andersgläubigen kannst du auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Auferstehung verweisen. Das habe ich mehrfach erfolgreich getan. Davon lassen sie sich überzeugen und fragen dann nach weiteren Erkenntnissen zum christlichen Glauben.

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

R.B'z

vor einem Tag

Werner

den Andersgläubigen kannst du auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Auferstehung verweisen. Das habe ich mehrfach erfolgreich getan. Davon lassen sie sich überzeugen und fragen dann nach weiteren Erkenntnissen zum christlichen Glauben.



CANITIES-News

▲ 0 | Übersetzung | [Link](#)

R. B.

vor einem Tag

Ob sich gerade an mir auch ein göttliches Wunder vollzieht? Vielleicht auch an einigen Anderen?

▲ 0 | Übersetzung | [Link](#)

W. B.

vor einem Tag

Andersgläubigen kannst du auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Auferstehung verweisen.

Du meinst was genau, das Grabtuch?

Ich glaube eher, dass Gott, der Vater, wie Jesus sagte, einem Menschen die Augen öffnen muss, ihn ziehen muss, dass er seinen Sohn erkennen kann. Bei mir ist es so gelaufen.

▲ +1 | Übersetzung | [Link](#)

R. B.

vor einem Tag

Werner

das Grabtuch ist ein sichtbarer Beweis der Auferstehung. Das Negativ ist ein klarer Beweis. Da ist es leichter zu glauben. Der Herr tat Wunder, um seine Sendung sichtbar und erlebbar zu legitimieren. Einige glaubten, andere nicht. Auch den Jüngern blieben die Wunder nicht verborgen. Als er auferstanden war, zeigte er sich ihnen und Thomas durfte sogar seine Hände in die Wundmahle legen. Der Herr hat nichts gegen nachvollziehbare Beweise. Er verweist lediglich darauf, dass es notwendig ist auch dann im Vertrauen glauben zu wollen/können, wenn man nicht sieht.

▲ +1 | Übersetzung | [Link](#)

R. D.

vor einem Tag

Rolf, an die Echtheit des Grabtuchs muss man auch glauben. Da ist nichts eindeutig bewiesen.

[www.sueddeutsche.de ... uch-auf-tuchfuehlung-mit-jesus-1.2440456](http://www.sueddeutsche.de...uch-auf-tuchfuehlung-mit-jesus-1.2440456)

▲ +1 | Übersetzung | [Link](#)

R. D.

vor einem Tag

Glaubst du, was du glaubst?

Man weiß was man glaubt und muss nicht glauben was man weiß.

▲ 0 | Übersetzung | [Link](#)

P. B.

vor einem Tag

Rolf, an die Echtheit des Grabtuchs muss man auch glauben. Da ist nichts **eindeutig** bewiesen.

Liebe Roswitha,



CANITIES-News

stell dir vor: ich bin deiner Meinung (Jetzt sind wir quitt (du warst "irgendwann" auch mal meiner Meinung ...)

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

R. D.

vor einem Tag

Sing: Wunder gibt es immer wieder...

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

P. B.

vor einem Tag

www.youtube.com/watch

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

R. B.

vor 16 Stunden

Rowi

ich habe es selber geprüft und sage es ist jetzt bewiesen. Das vertrete ich aufgrund der Faktenlage. Das ist so sicher wie du eine Frau bist. Das vertrete ich sogar ohne es überprüft zu haben.

▲ +1 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

H. S.

vor 16 Stunden

Ich frage mich, bringt mich dieses Grabtuch in meiner Entwicklung weiter ? Es erzählt die Geschichte eines Toten. Aber das Leben ist nicht mehr darin. Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten ? Was ist den grösser, Geist der in die Materie kommt, oder Materie die sich wieder in Geist auflöst ? Ist nicht Gott der allesumfassende Geist ? Es wäre schön, wenn es so manchem Menschen wie Schuppen von den Augen fallen würde das sie geistig sehen könnten.

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

R. D.

vor 15 Stunden

ich habe es selber geprüft und sage es ist jetzt bewiesen. Das vertrete ich aufgrund der Faktenlage. Das ist so sicher wie du eine Frau bist. Das vertrete ich sogar ohne es überprüft zu haben.

Ach, Rolf!

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

W. B.

vor 15 Stunden

Das ist schon etwas seltsam Rolf, jetzt musst Du nicht mehr an die Auferstehung, sondern an die Echtheit eines Grabtuches glauben, oder selbst das nicht mehr?

Irgendwas stört mich daran.

▲ +1 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

R. B'z

vor 15 Stunden

Werner

ich glaube nach wie vor an die Auferstehung, nur jetzt mit Beweis.

Ich glaube an die Wiederkunft Christi. Wenn ich vor ihm stehe glaube ich es immer noch, aber noch überzeugter.



CANITIES-News

▲ +1 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

[W B.](#)

vor 14 Stunden

Rolf, jetzt darf ich Roswitha recht geben (und soweit ich mich erinnere, auch dem StAp). Was wir wissen, müssen wir nicht glauben. Man kann höchstens so fest glauben, wie wenn es schon bewiesen wäre.

▲ +1 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

[R. B'z](#)

vor 14 Stunden

Werner

Wissen ist starkes Glauben. Es ist das Ende allen Studierens zu wissen das wir glauben müssen.

In den Naturwissenschaften glauben wir mit hohen Wahrscheinlichkeitsraten und nennen es Wissen.

▲ +1 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

[R. D.](#)

vor 14 Stunden

Nö, wenn es in den Naturwissenschaften um Glauben ginge, würden wir immer noch glauben, die Erde sei eine Scheibe. Da muss es Beweise geben, die reproduzierbar sein müssen.

▲ +1 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

[R. R.](#)

vor 12 Stunden

Naja Roswitha, mindestens der Glaube an die Messinstrumente (sowohl in Hinblick auf die Konstruktion als auch korrekte Funktion) und an die Fähigkeit zu richtigen Schlussfolgerungen unseres Verstandes ist auch in der Wissenschaft erforderlich.

Das Problem mit dem Wort Glauben ist, dass es ein weites Bedeutungsspektrum hat. Im hebräischen als auch griechischen Urtexten der Bibel finden sich viele verschiedene Worte, welche im Deutschen pauschal mit Glauben übersetzt werden.

Das spiegelt sich z. B. in Hebräer 11,1.

2 Beispiele

LUT Luther 1984 1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

ELB Rev. Elberfelder 1 Der Glaube aber ist eine Wirklichkeit (1) dessen, was man hofft, ein **Überführtsein** von Dingen, die man nicht sieht.

(1) o. Grundlage

Gerade bei dem Wort "Überführtsein" (griech. eléncho = überführen, beweisen, zurechtweisen) ist die Elberfelder korrekter.

Glaube und Wissen im umgangssprachlichen Sinn gegeneinander zu stellen ist theologisch nicht haltbar.

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

[R. .](#)

vor 12 Stunden

Hier mal eine Übersetzung von Armin Held, ganz ähnlich der Elberfelder Übersetzung. Es ist aber der Glaube die Grundlage (hypó-stasis = Unterlage) dessen, was man hofft (elpízoh = zuversichtlich, geduldig erwarten), der Beweis (elénchos = Überführtsein, Beweis) von Tatsachen (prâgma = wörtlich "das Getane", "Faktum") die nicht gesehen werden (blépoh = sehen).

In den Naturwissenschaften glauben wir mit hohen Wahrscheinlichkeitsraten und nennen es Wissen.

Anders gesagt, der Wissenschaftler hat die Überzeugung (auch eine Form von Glaube - diese Bedeutung von Glaube gibt es ebenfalls in der Bibel) die richtige Lösung gefunden zu haben. Diese Überzeugung nennt er Wissen.

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

[R. B't](#)

vor 8 Stunden

Mich fasziniert die Geschichte des Grabtuches.



CANITIES-News

Als Erstes fand man es unmittelbar nach Jesu Auferstehung fein säuberlich zusammengelegt in der neu gehauenen Grabkammer des Joseph, in der Jesus als Toter gelegen hatte. Später kam es nach Edessa. Warum gerade dort hin?

Ich erinnere mich nämlich an den persönlichen Schriftwechsel, den Jesus mit dem König von Edessa geführt hatte. Der König bat darin Jesus, ihn besuchen zu kommen, da er wohl schwer krank war. Jesus erwiderte ihm daraufhin, dass er leider seine Einladung nicht annehmen würde, dass er aber später einen persönlichen Boten zu ihm schicken würde.

Hatte dieser Bote von Jesus das Grabtuch mitgebracht?

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

R. D.

vor einer Stunde

Anders gesagt, der Wissenschaftler hat die Überzeugung (auch eine Form von Glaube - diese Bedeutung von Glaube gibt es ebenfalls in der Bibel) die richtige Lösung gefunden zu haben. Diese Überzeugung nennt er Wissen.

Nein, der Wissenschaftler stellt Versuche an, denn er muss seinen Glauben beweisen. Das geht nicht mit einfachen Behauptungen und eigener Überzeugung. Was nicht heißt, dass derjenige der forscht nicht davon überzeugt ist, dass bei seinen Forschungen etwas herauskommt, Beispiele zum Heile der Menschheit sind die Forschungsergebnisse im medizinischen Bereich. Da ist aus der persönlichen Überzeugung ein nachweisbares Ergebnis geworden.

Ich finde Glauben gut, wir alle glauben an vieles in unserem Leben, er ist als persönliche Überzeugung die Grundlage für unser Handeln.

▲ 0 | [Übersetzung](#) | [Link](#)

R. B't

vor 1 Stunden

Versuche werden hauptsächlich in den Naturwissenschaften angestellt. Aus den Geschichtswissenschaften kenne ich beispielsweise keine Versuche, die wiederholbar wären!

Jesus sollte man aber interdisziplinär betrachten! Da ich aber kein Wissenschaftler bin, betrachte ich Jesus empirisch!

[...]